

Die Rheinschifffahrt - umweltfreundlich, wirtschaftlich, zuverlässig

Autor(en): Ulrike Hool

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 2007

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/0edb14d4-c7f6-4f09-bbe7-632d6e23cc13>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Die Rheinschifffahrt – umweltfreundlich, wirtschaftlich, zuverlässig

**Aus den Rheinhäfen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft
werden die «Schweizerischen Rheinhäfen»**

Ulrike Hool

Das Ja des Baselbieter Stimmvolkes vom Juni 2007 zum Staatsvertrag über die Zusammenlegung der Rheinschifffahrtsdirektion Basel und der Rheinhäfen des Kantons Basel-Landschaft hat das letzte Hindernis für eine gemeinsame Hafenentwicklung aus dem Weg geräumt. Seit Januar 2008 gibt es nun die «Schweizerischen Rheinhäfen».

Der Rhein ist nicht nur Natur- und Erholungsraum, sondern auch wichtiger Transportweg. Als verkehrsreichste Wasserstrasse Europas verbindet er die Schweiz sowohl mit verschiedenen europäischen Ländern als auch – über den Seehafen Rotterdam – mit den Ozeanen der Welt. Schon die Kelten und Römer nutzten den Strom als Verkehrsweg. Bis zum Aufkommen der Dampfschiffe Anfang des 19. Jahrhunderts und – hundert Jahre später – der Motorschiffe mussten die Kähne über sogenannte Leinpfade oder Treidelwege rheinaufwärts gezogen werden. Für kleine Boote reichten kräftige Männer aus, für grosse, beladene Schiffe brauchte man bis zu acht Pferde.

Das Jahr 1904 stellt einen Markstein für Basels Schifffahrt dar: Der Dampfer «Knipscheer IX» mit dem Schleppkahn «Christina» im Anhang erreichte als erster beladener Schleppzug die Stadt am Rheinknie – bis dahin hatte der Stromabschnitt zwischen Strassburg und Basel in rheinischen Schifffahrts- und Industriekreisen als unüberwindliches Wildwasser gegolten. Damit hielt die moderne Rheinschifffahrt auch in Basel Einzug. Der Errichtung einer ersten Anlegestelle folgte wenig später der Bau des Hafens St. Johann, des ersten von heute vier Basler Hafenstandorten.

Wachsende Bedeutung

Bis ins 19. Jahrhundert war es vor allem der schlechte Zustand der Strassen, der für die grosse Bedeutung der Wasserwege verantwortlich war. Heute sind es andere Gründe, welche den Rhein als Transportweg so attraktiv machen. Die Rheinschifffahrt und die Basler Häfen können dank ihrer Kapazitäten das grosse Wachstum im Güterverkehr, das sowohl Strasse als auch Schiene mehr und mehr an ihre Grenzen stossen lässt,

umweltfreundlich, wirtschaftlich und zuverlässig bewältigen. 5 Milliarden Tonnenkilometer – das ist mehr als die Hälfte der von den SBB jährlich erbrachten Güterverkehrsleistung – beträgt die Transportleistung der Binnenschifffahrt für die Schweiz. Ein einziges Güterschiff auf dem Rhein kann Mengen transportieren, die der Ladung von mehr als hundert Lastwagen oder von bis zu zwei Güterzügen entsprechen. Mit der Energie aus einem Liter Dieselöl transportiert ein Schiff 1 t Güter 100 km weit; 1 t kann die Bahn mit der gleichen Energie 66 km und ein Lastwagen 20 km weit befördern. Vergleicht man die Transportkosten, schneidet das Schiff ebenfalls am besten ab: Ein Tonnenkilometer auf der Strasse kostet 15,8 Rappen, auf der Schiene 9,5 Rappen und auf dem Wasser 1,9 Rappen.

Verkehrsdrehscheibe und Logistikzentren

Heute sind die Schweizerischen Rheinhäfen die grössten und wichtigsten Schweizer Umschlagplätze für den Güterverkehr des Landes. Knapp 15 Prozent des gesamten Aus- und Einhandels werden über die vier Standorte St. Johann, Kleinhüningen, Birsfelden und Auhafen Muttenz abgewickelt. Das entspricht rund 9 Millionen t Gütern wie landwirtschaftliche Erzeugnisse, Nahrungs- und Futtermittel, feste mineralische Brennstoffe, Erdöl und Mineralölprodukte, Erze und Metallabfälle, Eisen, Stahl und Nichteisenmetalle, Steine, Erden und Baustoffe, Düngemittel, chemische Erzeugnisse sowie Fahrzeuge und Maschinen. Insbesondere der Transport per Container, mit dem sich alle Arten von Waren effizient befördern lassen, verzeichnet Wachstumsraten (zwischen 4 und 6 Prozent). Auf einer Gesamtfläche von über 1,3 km² stehen moderne, leistungsfähige Anlagen wie Getreidesilos und Schüttgutlager, Tank- und Containerlager sowie rund 60 Krane mit einer Hubkraft von bis zu 300 t zur Verfügung. Aus dem einstigen Umladeort zwischen Wasser und Land wurde eine komplexe, multimodale Verkehrsdrehscheibe, eine Nahtstelle zwischen Wasser, Schiene und Strasse.

Die Häfen sind Arbeitsplatz für mehr als 1500 Menschen, die dort in allen Sparten der Logistik tätig sind: in grossen internationalen Unternehmen, die umfassende, gesamtheitliche und massgeschneiderte Transportlösungen für die diversen Güter anbieten, oder in kleineren, hoch spezialisierten Firmen verschiedenster Branchen. Die Häfen sind optimal an die Eisenbahn- und Strassennetze angebunden, sodass ein schneller Umschlag auf andere Verkehrsträger und ein ungehinderter Warenfluss gewährleistet sind. Vom kombinierten Verkehr, welcher durch den optimalen Einsatz der verschiedenen Verkehrsträger gekennzeichnet ist, profitieren sowohl die Kunden als auch die Umwelt.

In eine erfolgreiche Zukunft

Der Zusammenschluss der Häfen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft zu den «Schweizerischen Rheinhäfen» ist ein wichtiges Bekenntnis der Region und ihrer Bevölkerung zur Rheinschifffahrt. Eine strategisch gesamtheitliche Entwicklung stärkt den Standort, ver-

bessert die Wirtschaftlichkeit und liegt im Interesse der ganzen Region. Die Bündelung der Kräfte stärkt darüber hinaus auch die Position der Rheinschiffahrt auf eidgenössischer Ebene. Denn trotz ihrer enormen Bedeutung als attraktiver, umweltfreundlicher, sicherer und kostengünstiger Verkehrsträger fristet die Rheinschiffahrt in Bern bisher ein Aschenputtel-Dasein. Starke Häfen unter einem Dach bieten die beste Voraussetzung dafür, dass sich das Aschenputtel in eine strahlende Prinzessin verwandelt.